

Eishockey: Ende April läuft die Transferfrist in der 1. Liga ab

## Churer Erfolgsteam bleibt zusammen

**hpr.** Der EHC Chur, der die vergangene Meisterschaft in der 1. Liga überraschend auf dem zweiten Platz abgeschlossen hatte (hinter den Grasshoppers) und in den Aufstiegsspielen gegen Dübendorf recht unglücklich ausgeschieden war, wird in der nächsten Saison in weitgehend unveränderter Formation antreten können. Einziger Zuzug bleibt der Stürmer Jean-Pierre Weingart, der nach abgeschlossenem Studium vom Zürcher SC in die Bündner Metropole zurückkehrt. Es fehlt allerdings noch die Unterschrift von ZSC-Finanzchef Walter Bolli, doch nach Auskunft von SEHV-Lizenzchef Alwin Wieland bleibt dem Zürcher Klub auf Grund der seinerzeit mit Weingart und dem EHC Chur getroffenen Vereinbarung gar nichts anderes übrig, als den Stürmer freizugeben.

Der in Chur neu als Sekundarlehrer gewählte Jean-Pierre Weingart ist für die Churer ohne Zweifel eine grosse Verstärkung, kann er nun doch auf vier Saisons in der Nationalliga-B-Spitze (ein Jahr Arosa, drei Jahre Zürcher SC) zurückblicken. Während einiger Zeit rechnete man in Chur auch damit, dass die beiden Arosener Nachwuchslaute Ludwig Waidacher (Verteidiger) und Urs Räber (Torhüter) für ein Jahr zu den Churern stossen würden, da beide in Chur ihre berufliche Ausbildung absolvieren und in Bündens Metropole Wochenaufenthalter sind. Nun hat aber Arosas TK-Chef Joerg Meier «abgewunken»; er meinte gegenüber unserer Zeitung: «Ich kann nicht zwei Teamstützen der Elite-Junioren weggeben, denn damit wäre der Elite-Junioren-Mannschaft und den anderen Spielern nicht geholfen. Zudem muss ich mich absichern, es könnten ja Spieler der ersten Mannschaft durch Verletzungen ausfallen. Damit Waidacher und Räber aber beruflich weniger belastet werden, habe ich mich nun mit dem EHC Grusch absprechen können,

dass sie zweimal wöchentlich unter Gerry Diethelm in Chur (alte KEB) trainieren können.»

### Mazzoleni bleibt — «Fall Green» noch nicht geregelt

Besonders umworben bei den Churern war der 18jährige Fausto Mazzoleni, Mitglied der Junioren-Nationalmannschaft und sehr talentierter Verteidiger. Die von der EHC-Chur-Vereinsleitung eingeschlagene Linie, keine Spieler mehr ausserhalb des Kantons ziehen zu lassen, solange sie noch in einer Berufslernlehre stecken, scheint sich nun langsam durchzusetzen, so dass die betreffenden Spieler gar nicht mehr einen entsprechenden Versuch unternehmen. Zudem spornt aber die letztjährige Leistung doch an und man glaubt wieder an die Chance, eine Stufe höher steigen zu können.

Recht wenig hat sich in der Angelegenheit um Torhüter Kenneth Green getan, der bekanntlich dem EHC Chur sein Austrittsschreiben hat zukommen lassen und seine Lehre seit dem 1. April nun in Langnau fortsetzt. Dazu EHC-Chur-Präsident Waldemar Eymann: «Wir haben dem SC Langnau mitgeteilt, dass eine Freigabe nicht in Frage kommt, weil wir es nicht noch fördern wollen, dass einer seine Lehrstelle einfach nur wegen dem Sport verlässt. Seither haben wir von den Emmenau-

lern nichts mehr gehört...» (Wir werden in einigen Tagen auf den «Fall Green» nochmals zurückkommen, die Red.)

### Die Mutationen im EHC Chur

**Abgänge:** Reto Frischknecht (Verteidiger, leihweise zu Lugano), Werner Berger (Stürmer, definitiv zu Landquart).

**Zuzug:** Jean-Pierre Weingart (definitiv vom Zürcher SC).



Jean-Pierre Weingart — er war während drei Jahren eine Teamstütze des Zürcher SC und kehrt nun nach abgeschlossenem Studium (Sekundarlehrer) zum EHC Chur zurück. (Bild Rennhard)